



Der Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union



37 Dr. Wolfgang Strenghmann-Kuhn, BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN Privatdozent, geb. 20.5.1964 in Dinslaken; verheiratet, zwei Kinder. MdB 2008 bis 2013 und seit 2014

38 Manuel Sarrazin, BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN *Obmann* Historiker, geb. 6.2.1982 in Dortmund; ein Kind. MdB seit 2008

39 Annalena Baerbock, BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN Völkerrechtlerin, geb. 15.12.1980 in Hannover; verheiratet, zwei Kinder. MdB seit 2013

36 Andrej Hunko, DIE LINKE. *Obmann* Angestellter, geb. 29.9.1963 in München; ledig. MdB seit 2009

35 Alexander Ulrich, DIE LINKE. Gewerkschaftssekretär, geb. 11.2.1971 in Kusel; verheiratet, zwei Kinder. MdB seit 2005

33 Dirk Vöpel, SPD selbstständiger Kaufmann, geb. 29.5.1971 in Oberhausen; geschieden, ein Kind. MdB seit 2013

34 Dr. Diether Dehm, DIE LINKE. Medienunternehmer, Geschäftsführer, Lehrbeauftragter, geb. 3.4.1950 in Frankfurt am Main; verheiratet, zwei Kinder. MdB 1994 und seit 2005

31 Claudia Tausend, SPD Diplom-Geografin, geb. 22.7.1964 in Vilsbiburg; ledig. MdB seit 2013

32 Dr. Lars Castellucci, SPD Hochschulprofessor, geb. 24.2.1974 in Heidelberg; ledig. MdB seit 2013

30 Dr. Dorothee Schlegel, SPD Sprachwissenschaftlerin, Diakonin, geb. 27.4.1959 in Kernen; verheiratet. MdB seit 2013

29 Gabriele Groneberg, SPD Fremdsprachensekretärin, geb. 19.9.1955 in Essen; geschieden, zwei Kinder. MdB 2002 bis 2009 und seit 2014

28 Michael Hartmann, SPD Regierungsangestellter, geb. 11.5.1963 in Pirmasens; ledig. MdB seit 2002

27 Joachim Poß, SPD Verwaltungsleiter, geb. 27.12.1948; verheiratet, drei Kinder. MdB seit 1980

26 Christian Petry, SPD Diplom-Verwaltungswirt, Referent, geb. 15.3.1965 in Neunkirchen; verheiratet, zwei Kinder. MdB seit 2013

25 Angelika Glöckner, SPD Verwaltungswirtin, geb. 5.2.1962 in Pirmasens; verheiratet, zwei Kinder. MdB seit 2014

24 Norbert Spinrath, SPD *Obmann* Polizeibeamter, geb. 26.9.1957 in Rheydt; verheiratet, zwei Kinder. MdB seit 2013

23 Franziska Graumann *Ausschusssekretariat*

22 Heike Schütte *Ausschusssekretariat*

21 Waltraud Wegner *Ausschusssekretariat*

19 Heike Baddenhausen *Ausschusssekretariat*

18 Gunther Krichbaum, CDU/CSU *Vorsitzender* Wirtschaftsjurist, geb. 4.5.1964 in Korntal; verheiratet, drei Kinder. MdB seit 2002

17 Heinz-Joachim Barchmann, SPD *stellvertretender Vorsitzender* Gewerkschaftssekretär, geb. 17.11.1950 in Idensen; verheiratet, drei Kinder. MdB seit 2009

16 Michael Stübgen, CDU/CSU *Obmann* Pfarrer, Baufacharbeiter, geb. 17.10.1959 in Lauchhammer; verheiratet, ein Kind. MdB seit 1990

15 Detlef Seif, CDU/CSU *Obmann* Rechtsanwalt, geb. 15.8.1962 in Euskirchen; verheiratet, ein Kind. MdB seit 2009

14 Matern von Marschall, CDU/CSU Verleger, geb. 3.8.1962 in Freiburg; verheiratet, zwei Kinder. MdB seit 2013

13 Astrid Grotelüsch, CDU/CSU *Diplom-Ökotropologin*, Geschäftsführerin, geb. 9.12.1964 in Köln; verheiratet, drei Kinder. MdB 2009 bis 2010 und seit 2013

12 Dr. Bernd Fabritius, CDU/CSU Rechtsanwalt, geb. 14.5.1965 in Agnetshelm (Rumänien); verpartnert. MdB seit 2013

11 Ursula Groden-Kranich, CDU/CSU Bankkauffrau, geb. 24.5.1965 in Mainz; verheiratet, ein Kind. MdB seit 2013

10 Dr. Heribert Hirte, CDU/CSU Universitätsprofessor, geb. 31.3.1958 in Köln; verheiratet, zwei Kinder. MdB seit 2013

9 Dr. Christoph Bergner, CDU/CSU Hochschulagraringenieur, Parlamentarischer Staatssekretär a. D., geb. 24.11.1948 in Zwickau; verheiratet, drei Kinder. MdB seit 2002

8 Thomas Dörflinger, CDU/CSU Redakteur, geb. 27.8.1965 in Tiengen; verheiratet, zwei Kinder. MdB seit 1998

7 Andrea Lindholz, CDU/CSU Rechtsanwältin, geb. 25.9.1970 in Bonn; verheiratet, ein Kind. MdB seit 2013

6 Thorsten Frei, CDU/CSU Oberbürgermeister a. D., geb. 19.10.1981 in Bad Säckingen; verheiratet, drei Kinder. MdB seit 2013

5 Jürgen Hardt, CDU/CSU leitender Angestellter, geb. 30.5.1963 in Hofheim; verheiratet, ein Kind. MdB seit 2009

4 Maik Beermann, CDU/CSU Sparkassenbetriebswirt, geb. 27.8.1973 in Nienburg an der Weser; verheiratet. MdB seit 2013

3 Katrin Albsteiger, CDU/CSU Diplom-Politologin, geb. 20.11.1983 in Ulm; verheiratet. MdB seit 2013

2 Dr. Martin Pätzold, CDU/CSU Diplom-Kaufmann, Angestellter, geb. 6.9.1984 in Moskau (Russland); ledig. MdB seit 2013

1 Uwe Feiler, CDU/CSU Diplom-Finanzwirt, geb. 2.11.1965 in Winsen an der Luhe; verheiratet, drei Kinder. MdB seit 2013



Im Deutschen Bundestag werden Entscheidungen über zum Teil sehr komplexe und strittige Gesetzesvorhaben und über parlamentarische Initiativen aus allen Politikbereichen getroffen. Ausschüsse spielen eine zentrale Rolle in der parlamentarischen Beratung. Denn hier ringen die Abgeordneten um Kompromisse und ziehen Sachverständige hinzu, ehe sie ihre Berichte und Beschlussempfehlungen für die Bundestagsabstimmungen abgeben.

www.bundestag.de/ausschuesse/index.html

„Der EU-Ausschuss ist besonders dann gefragt, wenn es in Europa um Grundsätzliches geht, zum Beispiel die Fortentwicklung der europäischen Verträge, die EU-Erweiterung, die Nachbarschaftspolitik oder die Euro-Stabilisierung. Unsere Ansprechpartner sind dabei die Bundesregierung, die EU-Kommissare und die Kolleginnen und Kollegen aus dem Europäischen Parlament.“



Gunther Krichbaum,
CDU/CSU
Vorsitzender des
Ausschusses für die
Angelegenheiten der
Europäischen Union

Entscheidungen des Deutschen Bundestages werden in den Ausschüssen vorbereitet, die in jeder Wahlperiode neu eingesetzt werden. Vier von ihnen verlangt das Grundgesetz: die Ausschüsse für Auswärtiges, für Verteidigung, für die Angelegenheiten der Europäischen Union sowie den Petitionsausschuss. Vorgegeben sind auch der Haushaltsausschuss und der Geschäftsordnungsausschuss. Der fachliche Zuschnitt der Ausschüsse entspricht weitgehend der Ressortverteilung der Bundesregierung. Auf diese Weise wird dem Parlament eine wirksame Kontrolle der Regierung ermöglicht. Eigene Akzente setzt der Deutsche Bundestag, indem er für bestimmte Themenfelder wie Sport, Kultur oder Tourismus weitere Ausschüsse einrichtet. Zusätzlich können auch Sondergremien wie Parlamentarische Beiräte, Untersuchungsausschüsse oder Enquetekommissionen eingesetzt werden.

Die Ausschüsse im Bundestag

In den Ausschüssen sind Abgeordnete aller Fraktionen vertreten. Ihre Zusammensetzung spiegelt die Mehrheitsverhältnisse im Deutschen Bundestag wider. Auch die Besetzung der Vorstände und deren Stellvertretung erfolgt im Verhältnis der Stärke der Fraktionen. Die Zahl der Ausschussmitglieder liegt in der 18. Wahlperiode zwischen 14 und 46. In den Ausschüssen werden die vom Plenum überwiesenen Vorlagen beraten und verhandelt. Im Rahmen der Selbstbefassung im eigenen Aufgabenbereich setzen sie Schwerpunkte in der parlamentarischen Debatte. Wenn nötig, ziehen sie externen Sachverständigen hinzu – meist, indem sie öffentliche Anhörungen durchführen. Die Beratungen enden mit einer mehrheitlich verabschiedeten Beschlussempfehlung, auf deren Grundlage dann das Plenum seine Entscheidung trifft.

Der Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union

Die in der Verfassung festgelegte Beteiligung des Bundestages in Angelegenheiten der Europäischen Union ist grundsätzlich Sache des gesamten Parlaments. Daher beraten alle Ausschüsse europapolitische Fragen im Rahmen ihrer fachlichen Zuständigkeit. Dem EU-Ausschuss kommt als Querschnitts- und Integrationsausschuss allerdings eine besondere Verantwortung für die parlamentarische Mitwirkung und Kontrolle der Europapolitik zu: Er nimmt sich der übergreifenden europapolitischen Themen an und prüft, ob die Gesetzesvorhaben auf europäischer Ebene mit dem Grundsatz der Subsidiarität ver-

einbar sind. Aufgrund seiner breit angelegten Zuständigkeit ist der Ausschuss der zentrale Ort für die parlamentarische Begleitung der EU-Themen. Unter dem Vorsitz von Gunther Krichbaum (CDU/CSU) stellen sich die Ausschussmitglieder dieser Herausforderung. Der EU-Ausschuss ist im Grundgesetz ausdrücklich genannt und muss zwingend in jeder Wahlperiode eingerichtet werden. Wie die anderen Ausschüsse des Bundestages ist auch er ein vorbereitendes Beschlussorgan des Plenums. Im Gegensatz zu anderen Ausschüssen gelten für den EU-Ausschuss aber einige Besonderheiten. Er kann unter bestimmten Voraussetzungen anstelle des Plenums Beschlüsse fassen und so die Haltung des Bundestages zu Rechtsetzungsvorhaben der

Europäischen Union deutlich machen. Darüber hinaus kann der Ausschuss auch Änderungsanträge zu Beschlussempfehlungen anderer Fachausschüsse im Plenum einbringen. Die besondere Stellung des Ausschusses kommt auch in seiner Zusammensetzung zum Ausdruck: Neben den 34 Parlamentariern des Bundestages gehören ihm 15 in Deutschland gewählte und vom Bundestagspräsidenten berufene Abgeordnete der Europäischen Parlaments als mitwirkungsberechtigte Mitglieder ohne Stimmrecht an. Diese Zugehörigkeit trägt zu einer engen Verbindung zwischen den parlamentarischen Gremien der nationalen und der europäischen Ebene bei. Zu diesem Zweck tagt der Ausschuss neben den regulären Sitzungen regelmäßig auch in Brüssel. Sein Tagungskalender ist auf die europäische Agenda abgestimmt.

Der EU-Ausschuss ist für alle Grundsatzfragen der europäischen Integration federführend zuständig – von institutionellen Reformen der Europäischen Union über Änderungen der Verträge und die breit angelegten Strategien der Europäischen Union bis zur Mehrjährigen Finanzplanung der EU und die Ausstattung einzelner Politikbereiche. Im Rahmen seiner Beratungen vernetzt sich der Ausschuss stets auch mit den Akteuren auf der europäischen Ebene und mit den nationalen Parlamenten der EU-Mitgliedstaaten.

Ein zentrales Thema des EU-Ausschusses ist die wirtschaftspolitische Koordinierung auf europäischer Ebene. Der Ausschuss hat die Federführung für das sogenannte Europäische Semester, einen jährlichen Zyklus, in dem die Finanz- und Wirtschaftspolitiken aller Mitgliedstaaten gebündelt und einer regelmäßigen Bewertung unterzogen werden. In diesem Rahmen arbeitet der Ausschuss auch eng mit der Europäischen Kommission zusammen, die die Einhaltung des Stabilitäts- und Wachstumspakts mit seinen strengen Regeln überwacht. Dazu gehören die Beratung der länderspezifischen Empfehlungen der Europäischen Kommission und die Beratung über die Errichtung eines Europäischen Fonds für strategische Investitionen (EFSI).

Seit Beginn der Staatsschuldenkrise befasst sich der Ausschuss auch intensiv mit den Maßnahmen zur Stabilisierung der Eurozone im Rahmen des Europäischen Stabilitätsmechanismus (ESM) und mit den Hilfsprogrammen für einzelne Mitgliedstaaten. Wichtige außenpolitische Themen des Ausschusses sind die EU-Erweiterung, die Europäische Nachbarschaftspolitik und regionale Kooperationen. Weitere Themen regelmäßiger Beratungen sind die Grundrechtspolitik der Europäischen Union sowie Fragen der Migration und des Schengen-Systems.

Parlamentarische Mitwirkung in EU-Angelegenheiten

Nach dem Grundgesetz ist der Bundestag frühzeitig und umfassend über alle Vorhaben der EU zu unterrichten. Mit der sogenannten Begleitgesetzgebung zum Vertrag von Lissabon und zur Eurostabilisierung hat der Bundestag seine Rechte bis hin zur konstitutiven Mitwirkung erheblich erweitert. Für den EU-Ausschuss bedeutet dies, dass regelmäßig schriftliche und mündliche Berichte über die Tagungen des Europäischen Rates, der Ministerräte und der Eurogruppe auf seiner Tagesordnung stehen. Der Ausschuss lässt sich in jeder Sitzungswoche des Bundestages von der Bundesregierung über aktuelle Vorhaben der Europäischen Union und die Positionen der Bundesregierung unterrichten. Um sich ein umfassendes Bild von seinen

Beratungsgegenständen machen zu können, lädt der Ausschuss zudem regelmäßig ranghohe Vertreter der europäischen Institutionen, anderer Mitgliedstaaten und der Staaten, die der EU beitreten wollen, zum Gedankenaustausch in seine Sitzungen ein. In öffentlichen Anhörungen und Gesprächen mit Sachverständigen informieren sich die Ausschussmitglieder über ausgewählte Fragestellungen bevor der Ausschuss seine Beschlussempfehlung an das Plenum abgibt. Kontakte zu Parlamentariern anderer Mitgliedstaaten und der EU-Beitrittsländer ergänzen die Beratungen. Dem Austausch mit anderen nationalen Parlamenten dient auch die COSAC, die Konferenz der Ausschüsse für Europa-Angelegenheiten der nationalen Parlamente, an deren vierteljährlichen Treffen Mitglieder des EU-Ausschusses teilnehmen.



Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union

Anzahl der Mitglieder:
34 + 15

Vorsitzender:
Gunther Krichbaum,
CDU/CSU

stellvertretender
Vorsitzender:
Heinz-Joachim Barchmann,
SPD

Die Ausschussarbeit in der Praxis

Der Ausschuss tagt in Sitzungswochen jeweils mittwochs im Europasaal des Paul-Löbe-Hauses in Berlin. Zu seinen Gesprächspartnern gehören die Bundeskanzlerin, Mitglieder der Bundesregierung und der Europäischen Kommission, Ministerpräsidenten und Regierungsmitglieder aus den EU-Mitgliedstaaten, den Kandidatenländern und den europäischen Nachbarstaaten sowie Sonderbeauftragte und Vertreter der Zivilgesellschaft und aus der Wissenschaft. Der Ausschuss pflegt zudem regelmäßig Kontakte zu den Parlamenten und Regierungen des jeweiligen Vorsitzlands. Die Themenvielfalt des Ausschusses bringt es mit sich, dass der Ausschuss mit verschiedenen Ressorts der Bundesregierung in Kontakt steht, darunter mit dem Auswärtigen Amt für Fragen der Erweiterung und

der Nachbarschaftspolitik, mit dem Bundesministerium der Finanzen für alle Themen im Kontext der Eurozone oder mit dem Bundesministerium des Innern für die Themen Migration und Flüchtlinge. Die Mitglieder des Ausschusses gehören regelmäßig einem weiteren Ausschuss an. Diese Doppelmitgliedschaft erlaubt es, die Fachpolitiken mit der Europapolitik zum wechselseitigen Vorteil gut zu verzahnen. Für den Ausschuss geht es darum, wo es möglich ist, gemeinsame europäische Antworten auf die zur Beratung stehenden Fragen zu finden und dabei die Interessen Deutschlands angemessen geltend zu machen. Europa in seiner besonderen Komplexität muss aber auch von den Menschen verstanden werden. Deshalb setzt sich der Ausschuss für ein Europa ein, das weniger bürokratisch und nah am Leben der Menschen ist.

Informationen im Internet

Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union
www.ausschuss.europa.de/eu

COSAC, Konferenz der Ausschüsse für Europa-Angelegenheiten
www.cosac.eu

Europäisches Parlament
www.europarl.europa.eu/portal/de

Europäischer Rat
www.consilium.europa.eu/de/european-council

Rat der Europäischen Union
www.consilium.europa.eu/de/council-eu

Europäische Kommission
http://ec.europa.eu/index_de.htm

Anschrift des Ausschusssekretariats

Deutscher Bundestag
Der Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: + 49 30 227-34896 / 35653
Fax: + 49 30 227-30014 / 30171
E-Mail: europaausschuss@bundestag.de

Impressum

Herausgeber: Deutscher Bundestag, Referat Öffentlichkeitsarbeit
Redaktion: Georgia Rauer
Gestaltung: Regelindis Westphal Grafik-Design / Berno Buff
Bundestagsadler: Urheber Prof. Ludwig Gies, Bearbeitung 2008 büro uebele
Fotos: Zuckerfabrik Stuttgart (Porträt); Deutscher Bundestag / reality zoom (360°-Foto); DBT / Linus Lintner (Außenaufnahme)
Grafik: Marc Mendelson, Bearbeitung Regelindis Westphal Grafik-Design
Druck: ABT Print und Medien GmbH

Stand: August 2015
© Deutscher Bundestag, Berlin
Alle Rechte vorbehalten.

Die Publikation wird vom Deutschen Bundestag im Rahmen der parlamentarischen Öffentlichkeitsarbeit herausgegeben. Sie ist nicht zum Verkauf bestimmt. Eine Verwendung für die eigene Öffentlichkeitsarbeit von Parteien, Fraktionen, Mandatsträgern oder Wahlbewerbern – insbesondere zum Zwecke der Wahlwerbung – ist grundsätzlich unzulässig.